

# Seifen für die Grundbehandlung von Holzoberflächen

Die Behandlung mit einer Holzbodenseife reicht schon aus, um rohe und unbehandelte Holzfußböden vor den Belastungen des Alltags dauerhaft zu schützen. Da diese sogenannte »Skandinavische Methode« das Holz nicht anfeuert, erzeugt die Seifenbehandlung eine sehr natürlich wirkende Holzoberfläche.

Wird der Boden mit einer Lauge vorbehandelt, bleibt das Holz für lange Zeit farbstabil. Beim anschließenden mehrfachen Seifen bewirkt eine chemische Reaktion, dass sich auf der Bodenoberfläche eine Kalkseifenschicht bildet, die dem Holz Schutz bietet vor Schmutz und eindringender Feuchtigkeit.

Die Seifengrundbehandlung ist insbesondere in skandinavischen Ländern wie Schweden oder Dänemark sehr beliebt. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Zum einen ist das Verfahren äußerst einfach durchzuführen, zum anderen weisen geseifte Hölzer hervorragende baubiologische Eigenschaften auf.

## Allgemeines zum Seifen

Holzbodenseife gibt es in zwei Nuancen. Welche nun benutzt wird ist vom Holz abhängig. Hellere Holz wird mit Holzbodenseife „Weiß“ behandelt, dunkleres mit „Natur“.

Ein Produktbeispiel ist die Holzbodenseife von Woca, die ohne den Zusatz von Duftstoffen oder Lösemittel hergestellt wird.

Die Seife kann benutzt werden für Holzböden, die mit Hartöl, Hartwachsöl oder Wachs behandelt worden sind.

## Anwendung von Holzseife

Die Holzbodenseife muss vor dem Gebrauch erstmal kräftig geschüttelt werden, damit sich alle Farbpigmente zu einer homogenen Mischung verteilen. Im nächsten Schritt wird die Seife mit warmen Wasser gemischt. Dafür kann man einen 10l Kunststoffeimer benutzen. Das Verhältnis von Seife zu Wasser sollte 1:10 betragen. Zudem wird noch ein zweiter Eimer benötigt, der mit klarem Wasser gefüllt wird. Dieser dient dazu den Wischmopp oder Lappen auszuspülen bevor er wieder in das Seifenwasser getaucht wird.

Dabei sollte man immer in Längsrichtung der Dielen wischen. Es sollte darauf geachtet werden, dass kein Microfasertuch verwendet wird, da dieses den Seifenschutzfilm der Seife zerstören kann.

Die Seifenbehandlung sollte innerhalb von zwei Tagen noch etwa zwei bis drei mal wiederholt werden. Erst dadurch wird ein optimaler Schutz erreicht. Nach der letzten Behandlung muss nun abgewartet werden bis der Boden vollständig getrocknet ist. Erst dann darf er betreten werden.